

Schwimmen: Viele vordere Platzierungen beim Grand Prix International de la Ville de Seraing

# Olivia Possen jubelt über Platz drei

Beim international ausgeschriebenem Grand Prix International de la Ville de Seraing, bei dem neben den belgischen Schwimmern in diesem Jahr auch Vertreter aus Italien, Frankreich, Deutschland und zahlreiche Niederländer an den Start gingen, glänzten auch die Schwimmerinnen und Schwimmer der Vereine aus Eupen und Sankt Vith.

Bei dem mit Ausscheidungsrennen am Morgen und Finals pro Kategorie (Jugend 3 elb bis zwölf Jahre, Jugend 2 13 bis 14 Jahre, Jugend 1 15 bis 16 Jahre und Offene Klasse ab Jahrgang 2005) am Nachmittag organisierten Wettkampf waren aufgrund der mitunter strengen Limitzeiten nur jeweils fünf Schwimmer des Schwimmvereins Delphin Eupen (SVDE) und der Schwimmschule St.Vith (SSSV) gestartet, die jedoch erneut glänzen und mit insgesamt elf Medaillen das Wochenende abschlossen. Die zwölfjährige Olivia Possen belegte in der Gesamtwertung ihrer Kategorie sogar den dritten Platz.

Die beiden einzigen Mädchen der Schwimmschule Sankt Vith, Laurence Schwall (Jahrgang 2011) und Hanna Leuschen (2010), waren beide für insgesamt vier Rennen gemeldet, dabei qualifizierte sich Hanna Leuschen viermal für das Finale der Kategorie Jugend 3, Laurence Schwall dreimal. Über 200 m Lagen wurde Hanna Leuschen mit einer Goldmedaille und der Qualifi-



Die ostbelgischen Schwimmer räumten in Seraing eine Reihe von Medaillen ab.

Foto: privat

kationszeit für die belgischen Jugendmeisterschaften im Sommer belohnt, über 100 m Schmetterling schaffte sie den Sprung aufs dritte Treppchen. In ihren weiteren Finalen über 100 m Brust und 100 m Freistil wurde sie jeweils Sechste. Die ein Jahr jüngere Laurence Schwall wurde in der gleichen Kategorie über 100 m Rücken Zweite und gewann somit die Silbermedaille, in ihren zwei weiteren Finals wurde sie jeweils Fünfte.

Bei den Jungen war Luca

Frauenkron (2011) am Freitagabend schon zweimal über die Sprintstrecken 50 m Brust und 50 m Schmetterling am Start und qualifizierte sich zweimal für das Finale der Kategorie Jugend 3. Hinzu kam eine Finalteilnahme über 100 m Brust. Über 50 m Brust lieferte er sich ein spannendes Rennen mit einem niederländischen Konkurrenten: Beide schlugen auf die Hundertstel zeitgleich an und erhielten somit als Belohnung jeweils die Goldmedaille. Über 50 m Schmetter-

ling wurde Luca Frauenkron Zweiter, über 100 m Brust wurde er Vierter. Jonas Colonerus (2010) qualifizierte sich in zwei Rennen zweimal für das Finale und wurde auch gleich zweimal Dritter. Raphaël Urbain (2008) qualifizierte sich in seinen sechs Rennen fünfmal für das Finale. Über 50 m Schmetterling musste er sich knapp geschlagen mit dem vierten Platz zufrieden geben. Er wurde ferner einmal Fünfter, zweimal Sechster und einmal Siebter. Dabei

verbesserte er seine absoluten Zeiten mitunter erheblich.

Mit ihren insgesamt neun Starts in den Ausscheidungsrennen, die am Freitagabend mit den Sprintstrecken über 50 Meter begannen, und ebenso vielen Finalteilnahmen, hatte Olivia Possen (Jahrgang 2010) ein anstrengendes Wochenende auf dem Programm. Ihr Einsatz wurde auch belohnt: sie gewann zweimal Silber und eine Bronzemedaille, dreimal kam auch sie knapp geschlagen auf den vierten

Platz. Das Sahnehäubchen war für sie die nach Punkten pro Platzierung berechnete Gesamtwertung: Hier erreichte sie einen hervorragenden dritten Platz.

Julien Moens (2005) ging in diesem Jahr zum ersten Mal in der offenen Kategorie an den Start und trat somit gegen teilweise viel ältere Schwimmer an: Er qualifizierte sich dennoch für sechs Finalrennen und gewann über 50 m Schmetterling sogar eine Bronzemedaille. Ebenfalls eine Finalteilnahme erreichte Adam Eddegdag (2006) über 100 m Brust, hier wurde er achter. Yanis Azzouzi (2006) und Gaspard Bourdon (2008) schafften es dagegen nicht in die Finals. Aber beide Schwimmer verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten deutlich.

„Die Teilnahme hier am Wettkampf ist schon etwas Besonderes, da die Limitzeiten mitunter schärfer sind als beispielsweise bei den Frankophonemeisterschaften im Februar“, erklärt der Trainer der SSSV, Laurent Urbain. „Außerdem ist ein Wettkampf mit Ausscheidungsrennen am Morgen und Finalen am Nachmittag immer etwas Besonderes und wird nicht so oft angeboten. Zwischen beiden Abschnitten ist eine längere Pause, und der gesamte Tag kann schon lang sein. Wenn die Schwimmer aber im Finale ihre Zeit vom Morgen nochmals verbessern können, ist dies eine schöne Bestätigung unserer Arbeit, auch bei der mentalen Betreuung.“ Sehr zufrieden machten sich die Vereine am Abend wieder auf die Heimfahrt. (leo)

Mini-Trampolin: 118 Turner bringen viele Zuschauer mit – Am Mittag müssen die Getränke nachgeordnet werden

## Strecksprung und Salto führen zur Schraube

In Reck trafen sich 118 Turnerinnen und Turner aus neun Vereinen zur VDT-Meisterschaft im Mini-Trampolin. Atmosphäre und Leistungen konnten sich beim einzig in der deutschsprachigen Gemeinschaft ausgetragenen Wettbewerb trotz zweijähriger Wettkampfpause sehen lassen.

Nach einem kurzen Anlauf katapultiert das Mini-Trampolin den Turner in große Höhen. Von hier aus galt es, die geforderten Figuren zu zeigen. Dabei sollten sie natürlich fehlerfrei sein und die Landung gestanden. Mit dem Alter und damit in der jeweiligen Kategorie steigt der Schwierigkeitsgrad: „Programmänderungen gab es zu 2019 in diesem Jahr keine“, erklärt der Mini-Trampolin-Verantwortliche Robert Kreuzsch. Doch haben in der Zwischenzeit gerade in den höheren Kategorien einige Turner aufgehört: „Hier ist das Niveau der Leistungen etwas gesunken, aber wir sehen, dass der Nachwuchs jetzt nachkommt und aufholt. Es ist eine Art beschleunigter Generationswechsel“, sagt Kreuzsch.

Entsprechend gab es keine Starter in der höchsten Kategorie, aller vor 1990 Geborenen. Dinja Mennicken (TV Raeren) zeigte als einzige Starterin in der Kategorie 7 (Jahrgang 2003 bis 1991), dass berufliche Veränderungen kein Hindernis für gute sportliche Leistung sind. Bei den Herren siegte Dorian Servaty (TV Weywertz) vor Youri Theissen (TSV Heppenbach).



Mit zunehmendem Alter steigt auch der Schwierigkeitsgrad.

Fotos: Griseldis Cormann

Bei den Jüngsten, Jahrgang 2014 und jünger, gingen zwölf Turnerinnen und acht Turner an den Start. Auf das Podest stiegen als Erste Ayleen Fank (TSV Burg-Reuland) und Levi Heinen (TSV Büllingen). Silber ging an Lea Jost (TSG Amel) und Tim Chantraine (TV Raeren). Den dritten Platz erreichten Noella Chavet (TSG Amel) und Theo Bill (TSV Heppenbach). In den Jahrgängen 2012 und 2013 gingen 20 Mädchen und 13 Jungen an den Start. Enya Roosens (TSG Amel) siegte vor Katleen Feyen (TSV Burg-Reuland) und Anais Reynartz (KTSV Recht). Thibault Vermeesch (KTSV Recht) holte Gold. Auf die Plätze zwei und drei kamen Ben Heyen

(TSV Heppenbach) und Maxime Martin (TV Nidrum).

In der Kategorie 3 (Jg. 2010-2011) traten 24 Mädchen an. Die besten Wertungen erhielten Delia Hirschberg mit 149,3 Punkten und Rosa Sedrakyan mit 140,7 Punkten (beide vom TV Raeren). Louisa Schmitz (TSV Büllingen) gewann mit 137,8 Punkten die Bronzemedaille. Bronze erkämpfte in der 13-Mann-starken Konkurrenz der Jungen Chris Heinen vom TSV Büllingen mit 114 Punkten hinter Mannschaftskamerad Marcus Fank mit 116 Punkten. Den Sieg trug Olivier Hilgers von der TSG Amel mit 129 Punkten klar davon. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich bei den Mädchen der

Jahrgänge 2008 und 2009 Estelle Lion (TV Raeren) und Nel Heyen (TSV Heppenbach). Erstere kam zum Schluss auf 152,1 und Zweitere auf 149,2 Punkte. Mit 145,8 Punkten komplettierte Mara Zeimers (TSV Heppenbach) das Podium. Mit Abstand siegte Noah Emonts (TV Raeren) bei den Jungen gleichen Alters. Mit 159 Punkten hatte er 41,5 Punkte Vorsprung auf Lionel Colonerus (TSV Büllingen) und 42,6 Punkte auf Enzo Hermanns (TV Nidrum).

In der Kategorie 5 gewann Lia Dahner (TSG Amel, 146,7 Punkte) denkbar knapp vor Joline Servais (TSV Burg-Reuland, 145,8) und Mannschaftskameradin Sofie Stymans (141,5). Bei den Jungen der gleichen Kategorie siegte Raphael Zeimers von der TSG Amel als einziger Starter, genauso wie Mannschaftskamerad Dany Calles in der Kategorie 6. Die besten vier Wertungen flossen in die Mannschaftswertung: Die Mädchen des TV Raeren und die Jungen der TSG Amel waren am stärksten.

Es überraschte die Veranstalter des KTSV Recht, dass neben vielen Einschreibungen auch viele Zuschauer gekommen waren: „Wir merken, dass alle wieder Kontakt suchen. Das ist schön zu sehen“, sagte Präsidentin Michèle Wansart, obwohl es sie vor logistische Herausforderungen stellte, denn bereits am Mittag wurde klar, dass zu wenig Getränke vor Ort sind. Schließlich konnten diese aber nachbestellt und geliefert werden. (gris)



Zwischen den einzelnen Sprüngen immer wichtig: Der Blick in die sozialen Medien.

2001079709/YE-G

**ETMA AG** 4700 Eupen

**GRENZECHO**

**NEOVIAQ**  
HUMAN RESOURCES

**Schneider**  
JAr Heizöl-Experte  
Bahnhofstrasse 20  
4760 Büllingen  
Tel. 080 647 088

**HMUER**

Der **VST** dankt seinen Sponsoren!